

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1947-1948)

Rubrik: Die Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

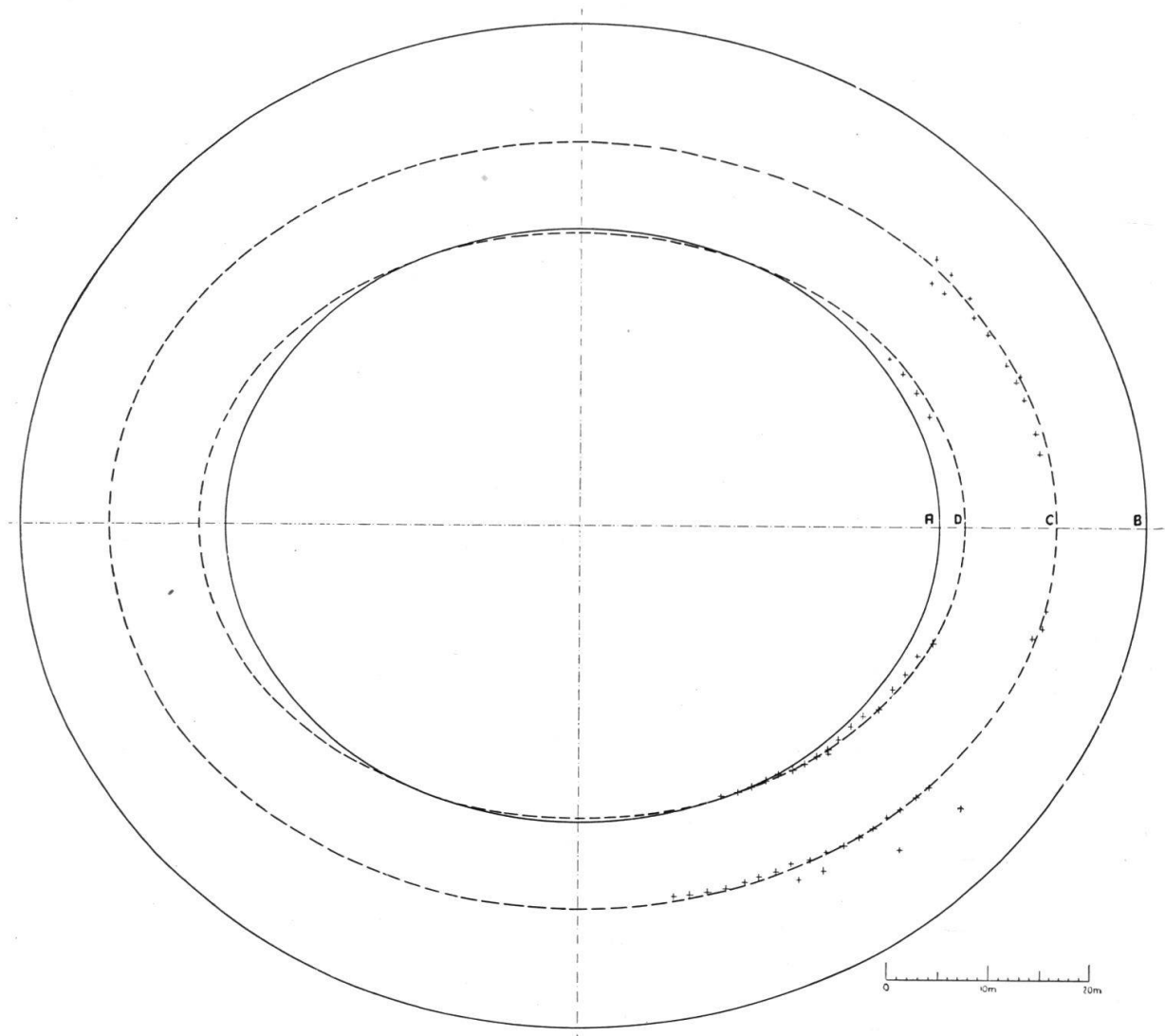


Abb. 25. Geometrischer Grundriß der beiden Amphitheater.

der Berechnung weggelassen. Die Abweichungen sind auch hier relativ klein, dabei ist noch zu berücksichtigen, daß diese beiden Kurven weniger genau bestimmbar sind, weil diametrale Punkte fehlen. Es kann somit ausgesagt werden, daß auch das hölzerne Amphitheater elliptischen Grundriß hatte. Er war aber deutlich länglicher als derjenige des steinernen Baues.

H. Honegger, Wädenswil.

Die Gesellschaft.

Vorstand.

Zu unserem großen Bedauern müssen wir unsern Mitgliedern Kenntnis von zwei Demissionen im Vorstande geben. Unser hochgeschätzter Vizepräsident, Herr alt Direktor Dr. A. Kielholz, hatte schon vor dem Jubiläum Rücktrittsgedanken, da er seinen Wohnsitz von Königsfelden nach Aarau verlegt hat. Auf unsere dringenden Bitten hin hielt er über das Festjahr noch aus und entschloß

sich sogar, unsern Auftrag, die Geschichte unserer Gesellschaft zu schreiben, zu übernehmen. In welcher glänzender Weise er die Aufgabe gemeistert hat, weiß jeder Leser des Jubiläumsberichtes. Sowohl dadurch als auch durch seine 28jährige Tätigkeit im Vorstand der Gesellschaft hat er sich um Vindonissa außerordentlich verdient gemacht. Nur ungern entlassen wir ihn aus unserem Gremium, in dem er sowohl als Direktor der Anstalt Königsfelden wie auch als Mensch von umfassender Bildung eine besonders geschätzte Stellung einnahm. Doch müssen wir seinem Wunsche nachgeben. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn auf seinem weitem Lebensweg.

Die Gesundheit unseres verdienten und jederzeit dienstbereiten Kassiers, Herrn J. Weidmann, hat im vergangenen Jahr so schwer gelitten, daß er sich leider ebenfalls gezwungen sah, sein Amt auf Jahresende niederzulegen. Zwar hat er sich zu unserer Freude von der notwendig gewordenen Operation wieder erholt, aber seinen Wunsch nach mehr Ruhe müssen wir würdigen. Herr Weidmann hat sein Amt fünf Jahre lang mit Unterstützung seines Sohnes, Herrn Arthur Weidmann, voll Hingabe erfüllt. Dank seiner Vorsorge können wir der Jahresversammlung in Herrn Hans Speck, Buchhalter in Hausen, einen vollwertigen Nachfolger zur Wahl empfehlen.

Sowohl Herrn Direktor Kielholz wie Herrn Weidmann sprechen wir für ihre der Gesellschaft geleisteten Dienste unsern wärmsten Dank aus.

Mitglieder.

In erfreulichem Ausmaße hat sich unser Jubiläum auch auf den Mitgliederbestand ausgewirkt. Wir dürfen die seit Jahren nicht mehr erreichte Zahl von 57 neuen Mitgliedern in unserer Gesellschaft willkommen heißen. Dies bildet für uns einen der schönsten Beweise, daß unser festlicher Anlaß verstanden und unsere Arbeit gewürdigt worden ist. Auch die Austritte sind auf ein Minimum zurückgegangen. Der Tod dagegen entriß uns 8 geschätzte Mitglieder. Darunter befinden sich alt Seminarlehrer *J. Pfyffer* in Wettingen, der sich auf dem Gebiet der Römerforschung durch seine Monographie von *Aquae Helveticae* des römischen Badens in den Badener Neujahrsblättern einen Namen gemacht hat, und Herr *H. Füchslin*, der vielen unserer Mitglieder bekannte Gastwirt zum Hotel Füchslin, wo so manche unserer Jahresversammlungen getagt hat und so manches archäologische Gespräch zum Abendschoppen geführt worden ist.

Mitgliederbewegung 1947/48.

Bestand am 1. April 1947	546
Verlust (durch Todesfall 8)	11
	<hr/>
	535
Zuwachs (inkl. 1 übersehenes Mitglied)	58
	<hr/>
Bestand am 31. März 1948	593

Noch 7 neue Mitglieder, und wir haben die Zahl 600 erreicht! Wer hilft bei der Werbung?

Zuwachs.

1. Blondel Dr. L., Genf	EM
2. Grenier Prof. Dr. A., Rom	EM
3. Müller A.-G., Brugg	KM
4. Küderli & Co., Zürich	KM
5. AG. für die NZZ, Zürich	KM
6. Seifenfabrik Sunlight, Olten	KM
7. Genossenschaftsdruckerei Zürich	KM
8. Keller & Co. A.-G., Pfungen	KM
9. Magazine zum Globus, Aarau	KM
10. Bruggisser Manfred T., Wohlen	LM
11. Kopp H. H., Prof. Dr. Vitalis, Luzern	LM
12. Meier Dr. vet. Hs. Jb., Oberst, Bern	LM
13. Meyer Dr. med. Alfred, Zollikon	LM
14. Rohner-Stutz W., Basel	LM
15. Angehrn J. H., Thalwil	LM
16. Keller Dr. med. M., Schüpfen	MF
17. Honegger J.-P., Bülach	MF
18. Schmid Fritz, Suhr	MF
19. Jaberg Friedrich, Hausen	M
20. Geißberger E., Ennetbaden	M
21. Eckinger Armin, Zürich	M
22. Mösch Prof. Dr. Vasil, St. Gallen	M
23. Metzger Prof. Dr. Hubert, St. Gallen	M
24. Hegnauer Rudolf, Aarau	M
25. Bollinger Ernst, Brugg	M
26. Deubelbeiß Jakob, Windisch	M
27. Simonett-Alioth, Frau A. K., Brugg	M
28. Pettermann Frl. Marta, Basel	M
29. Cuenin-Hüni Paul, Kirchberg	M
30. Werder Paul, Windisch	M
31. Lehmann Hansrudolf, Umiken	M
32. Geßner Frl. Dr. phil. Verena, Luzern	M
33. Siegfried Hans, Zofingen	M
34. Wetzel Sigmund Franz, Wettingen	M
35. Franzen W., Brugg	M
36. Willi Josef, Tierarzt, Baden	M
37. von Arx Dr. W., Frauenarzt, Bern	M
38. Prendina E., Brugg	M
39. Rust Dr. med. Franz, Zürich	M
40. Thomi Fr., Brugg-Altenburg	M
41. Seiler Dr. Otto, Brugg	M
42. Haering Heinz, Zürich	M
43. Weidmann Dr. Walter, Basel	M
44. Krivolaï Paul, Den Haag	M
45. Steiger Prof. Dr. J., St. Gallen	M

46. Märki Max, MuttENZ	M
47. Christinet Alphonse, Zürich	M
48. Scherrer J., Zürich	M
49. Oertle, Pfarrer, Umiken	M
50. Tobler W., Architekt, Brugg	M
51. Füchslin Karl, Schlieren	M
52. Weber-Weber H., Uster	M
53. Nußbaum Dr. John, La Chaux-de-Fonds	M
54. Bolliger H., Pfarrer, Windisch	M
55. Bürgisser Dr. E., Bremgarten	M
56. Dätwyler F., Schinznach-Dorf	M
57. Wanner Dr. H., Schaffhausen	M

Verlust.

1. A.-G. der Eisen- und Stahlwerke Georg Fischer, Schaffhausen (übertragen auf Müller A.-G., Brugg)	KM
2. † Wohler A., Wohlen	M
3. † Schatzmann Fritz, Windisch	M
4. † Pfyffer J., Wettingen	M
5. † Pfau-Oederlin J., Baden	M
6. † Schelling H., Brugg	M
7. † Füchslin H., Brugg	M
8. Brunner J., Brugg	M
9. Neuenschwander H., Brugg	M
10. † Boller-Egli W., Riehen	M
11. † Markwalder Dr. E., sen., Ennetbaden	M

Jubiläumsspende.

Schon im letzten Jahresbericht hatten wir Gelegenheit, den Hauptharst der Donatoren für unsere Jubiläumsspende mit Namen zu nennen, eine provisorische Abrechnung zu veröffentlichen und allen Spendern von Herzen zu danken. Heute können wir (auf Seite 50) die definitive Abrechnung vorlegen und Rechenschaft darüber ablegen, was mit dem Gelde geschehen ist. In erster Linie stehen die Publikationen. Der prächtige Museumsführer von Dr. Simonett hat einen beträchtlichen Betrag beansprucht. Er ist vollständig abbezahlt, so daß jedes verkaufte Exemplar eine Bareinnahme bedeutet, die wir für die 2. Auflage in den Führerfonds einlegen. Ähnlich steht es mit dem 2. Band unserer Publikationen, der Arbeit Dr. Grünwalds über die Münzen. Die Leser unserer früheren Berichte erinnern sich an die Schwierigkeiten, die uns die Finanzierung des Werkes infolge der Teuerung verursacht hatte. Die Spende erlaubte es uns, die ganze Publikation abzubezahlen. Als Gegenwert haben wir die restliche Auflage, die uns durch allmählichen Verkauf fortlaufend Einnahmen bringt. Die große Publikation über die Keramik von Frau Dr. Ettlinger ist in Arbeit. Auf den Zeitpunkt des Druckes haben wir von der Landesausstellungs-Stiftung noch